

Debet.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	Kredit.
Verwaltungskosten:		Gewinn an Wechseln 42 581 900.07
für die Hauptbank 7 163 168.19		Lombardgeschäfte 5 307 182.37
für die Bankanstalten 14 688 373.21		Erhobene Gebühren 3 276 012.89
Anfertigung von Banknoten 1 629 756.20		Zs. von Buchforder. u. Effekten 5 603 445.56
An den Preuss. Staat gezahlt 1 865 730.—		Erträge aus Grundstücken 29 325.13
Notensteuer an Reichskasse 3 931 320.72		Gewinn auf Reichsanleihe 59 768.49
Reserve für zweifelh. Forder. 75 234.04		Gewinn beim Verkauf von zwei
Verlust auf Gold 128 358.62		alten Bankgrundstücken 35 055.63
Verlust durch Banknoten II. Em. 222 000.—		Verschiedene Einnahmen 539 928.30
Verlust aus einem Mietsvertrage 50.—		
Gewinn für 1910 27 728 627.46		
	Sa. M. 57 432 618.44	Sa. M. 57 432 618.44

Bilanz.

Es beträgt demnach die Einnahme	57 432 618.44
die Ausgabe	29 703 990.98
	Gewinn für 1910: 27 728 627.46
Hiervon sind bereits gezahlt bzw. noch zu verrechnen nach § 24 Ziffer 1—3	
des Bankgesetzes vom 14./3. 1875 bzw. der Abänderung desselben	
vom 7./6. 1899:	
1) an die Anteilseigner $3\frac{1}{2}\%$ von M. 180 000 000 mit	6 300 000.—
2) von dem Mehrbetrage von	21 428 627.46
erhalten drei Viertel die Reichskasse 16 071 470.60	
ein Viertel die Anteilseigner 5 357 156.86	21 428 627.46
Zu dem Gewinnanteil der Anteilseigner von	5 357 156.86
tritt hinzu:	
der am Schluss des Jahres 1909 unverteilt gebliebene Rest von	8 796.30
	Sa. M. 5 365 953.16

wovon M. 5 364 000 an die Anteilseigner als Rest-Div.
entfallen u. M. 1953.16 vorgetragen werden.

Reservefonds: M. 64 813 723.75, R.-F. f. zweifelh. Forder. M. 4 948 100.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im März. **Stimmrecht:** Jeder Anteil à M. 3000 = 3 St., jeder Anteil à M. 1000 = 1 St.; Grenze 300 St.

Kurs Ende 1893—1910: In Berlin: 154.90, 159.60, 162.80, 159.10, 163, 167.75, 160, 149, 152.75, 154.50, 153.50, 155, 158.10, 159.30, 154.90, 147.80, 155, 142.50%. — In Frankf. a. M.: 154.60, 160, 162.10, 159.40, 163.75, 167.50, 160.30, 148.80, 152, 154, 153.50, 155.80, 158.50, 159.50, 155.60, 147.90, 154.50, 142.80%. — In Leipzig: 154, 158.75, 163.50, 159.30, 164, 167.60, 160, 149, 151.75, 155, 153.50, 155.25, 157.75, 160, 154.50, 146.50, 154.50, 142%. — In Hamburg: 153, 157, —, 158.50, 161, 167, 159.25, 148, 152, 153.25, 153, 154.75, 158, 158.50, 154.25, 147, 155.50, 142%. — In München Ende 1896—1910: 159, 164, —, 159.50, 148, 151.50, 153.50, 153, 155, 157.80, 159, 154.25, 147.25, 156, 142.50%. — Notiert auch in Dresden, Köln, Augsburg, Amsterdam. — Die neuen Reichsbankanteile von 1900 wurden 6./11. 1900 zu 139.90% in den Verkehr gebracht.

Dividenden 1886—1910: 5.29, 6.2, 5.4, 7, 8.81, 7.55, 6.38, 7.53, 6.26, 5.88, 7.50, 7.92, 8.51, 10.48, 10.96, 6.25, 5.47, 6.18, 7.04, 6.15, 8.22, 9.89, 7.77, 5.83, 6.48% (M. 194.40 bzw. 64.80). Die Div. gelangt mit je $1\frac{3}{4}\%$ am 1./7. bzw. 2./1. u. mit dem Rest Anfang März zur Auszahl. Div.-Verj.: Binnen 4 J. von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet.

Div.-Zahlung: Berlin: Reichsbank-Hauptkasse, die Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie sämtliche Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung.

Usancen: Die Reichsbankanteile dürfen nicht 2 weisse Übertragungen haben; sie wurden früher, abweichend von fast allen anderen Bankaktien, mit $4\frac{1}{2}\%$ Zs., dann seit 1./1. 1891 mit $3\frac{1}{2}\%$ und jetzt seit 1./1. 1899 mit 4% gehandelt, und zwar v. 1./1. u. 1./7. — Trennung des ersten Abschlags-Cps. 1./7., des zweiten und des Rest-Div.-Sch. 1./1.

Der preuss. Finanzminister hat unterm 27./10. 1887 genehmigt, dass als Sicherheit für kreditierte Beträge an Zöllen und indirekten Steuern auch Anteilscheine der Reichsbank zum Kurse, jedoch nicht über den Nennbetrag, angenommen werden können.

Direktorium: Präs. Wirkl. Geh. Rat Rud. Havenstein, Exc.; Vicepräs. Dr. v. Glasenapp; Mitgl. des Direktoriums: Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Schmiedicke, die Geh. Ober-Finanzräte Kitzl, Maron, Dr. von Lumm, Dr. von Grimm, die Geh. Finanzräte Kauffmann, Schneider, Budezies, Bank-Dir. Weinert (ständ. Hilfsarbeiter).

Central-Ausschuss: Mitgl.: Gen.-Konsul Rob. von Mendelssohn; Johs. Kaempf, Stadtrat a. D.; Emil Hecker, Geh. Komm.-Rat; Ludw. Delbrück, Bankier; Wirkl. Legationsrat Prof. Dr. Karl Helfferich, Dir. der Deutschen Bank; Freih. Emil von Oppenheim, Dr. jur., Komm.-Rat, Bankier in Köln; Hugo Oppenheim, Geh. Komm.-Rat; Karl Fürstenberg, Geschäftsinh. der Berl. Handels-Ges.; Engelbert Hardt, Geh. Komm.-Rat; Dr. phil. P. von Schwabach; Otto Braunfels, Geh. Komm.-Rat in Frankf. a. M.; Aug. Graf von Dönhoff-Friedrichstein, Wirkl. Geh. Rat, Exz., in Friedrichstein; Geh. Seehandlungsrat a. D. Alex. Schöller, Dr. James Simon, Kaufmann.